

ANFRAGE

der Abgeordneten Sonja Hammerschmid
Genossinnen und Genossen

an den Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

betreffend „**KulturKontakt Austria**“.

Seit 30 Jahren ist KulturKontakt Austria (KKA) - ein gemeinnütziger Verein, gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und dem Bundeskanzleramt – eine Drehscheibe für Kulturvermittlung an Schulen in Österreich und Anlaufstelle für internationale Bildungs Kooperationen vor allem mit Bildungsinstitutionen in Ost- und Südosteuropa. Des Weiteren werden mit dem Artists-in Residence-Programm internationale Kulturschaffende aus dem Ausland in Form von Stipendien- und Gastatelieraufenthalten in Österreich unterstützt.

Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei einem Jahresbudget von ca. 5,6 Mio. Euro für KKA tätig.

Zu Beginn des Jahres 2019 wurde nun angekündigt, dass Kulturkontakt Austria mit 1. Jänner 2020 in den Österreichischen Austauschdienst (OeAD) integriert werden soll. Direktor wird in Personalunion der Geschäftsführer des OeAD, Jakob Calice, der bis vor wenigen Monaten noch Generalsekretär des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung und davor in zahlreichen Kabinetten von ÖVP-Ministern tätig war.

In einer Pressemeldung vom 1.1. 2019 heißt es:

„Wir können die Mittel des BMBWF auf diese Weise effektiver nutzen und erwarten uns insbesondere in der Schulbildung Synergieeffekte“, sagt Calice, „denn Kulturkontakt wird seine bestehenden nationalen und internationalen Netzwerke und Kontakte in den OeAD einfließen lassen.“¹

Und weiter: „Der Integrationsprozess, der unter Wahrung aller Rechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Betriebsübergang erfolgen soll, hat zum Ziel, den Bildungs- und Wissenschaftsstandort international und in Österreich zu stärken.“²

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Warum wird KulturKontakt Austria in den Österreichischen Austauschdienst eingegliedert?
 - a. Welche inhaltlichen Gründe sprechen dafür?
 - b. Welche ökonomischen Gründe sprechen dafür?
 - c. Welche Evaluierungen/Studien unterfüttern diese Vorgehensweise?

2. Wo gibt es mit Bereichen des OeAD hinsichtlich Schule in Kontext mit Kunst – und Kulturvermittlung Überschneidungen? Das Organigramm des OeAD lässt keinerlei Schlüsse in diese Richtung zu.

¹ <https://presse.oead.at/news-neue-geschaeftsfuehrung-und-neue-aufgaben-fuer-den-oead?id=77460&menueid=9257>

² ebd

3. Werden die personellen Ressourcen weiterhin bei den bekannten rund 50 Personen belassen oder wird es zu Änderungen kommen? Wenn ja, in welchem Ausmaß? Bitte um detaillierte Darstellung des zukünftigen Organigramms des OeAD.
 - a. Hat dies für die rund 50 Personen dienstrechtliche Konsequenzen?
4. Wird das jährliche Budget mit rund 5,6 Mio. Euro weiterhin in dieser Form belassen oder wird es zu Änderungen kommen? Wenn ja, in welcher Höhe?
 - a. Mit welchen Einsparungen, die durch die Fusion möglicherweise entstehen, kalkuliert ihr Ressort?
 - b. Mit welchen Mehrausgaben für den OeAD kalkuliert ihr Ressort?
 - c. Kommt es zu einer Budgetaufstockung für den OeAD?
 - d. Kommt es zu einer Budgetumschichtung?
5. Wenn von Synergieeffekten gesprochen wird, wird es dann zu Eingliederungen von bestehenden Strukturen von Kulturkontakt Austria in den Österreichischen Austauschdienst kommen?
6. Werden die Stipendienprogramme mit ausländischen Kulturschaffenden weitergeführt?
 - a. Wenn ja, in welcher Höhe?
7. Ist vorgesehen, weitere Vereine, Institutionen oder Organisationen in den Österreichischen Austauschdienst zu integrieren?
 - a. Wenn ja, welche?

The image shows several handwritten signatures and initials in black ink. There are five distinct marks: a large, stylized signature at the top left; a smaller signature at the top right; a very large, complex signature in the center; a signature at the bottom left; and a signature at the bottom right that appears to read 'Hermann' followed by a flourish.

